

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1804

177 (5.11.1804)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 5. November 1804.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

October.	Montag 29.	Dienstag 30.	Mittw. 31.	Donnerst. 1.	Freitag 2.	Samstag 3.	Sonntag 4.
Barometer.	Morgens.	27.7.5.	27.6.2.	27.6.4.	27.8.5.	27.9.8.	28.0.0.
	Mittags.	6.6.	5.4.	8.1.	8.0.	10.0.	0.6.
	Abends.	6.1.	5.2.	9.0.	9.6.	10.0.	0.5.
Thermometer.	Morgens.	5.0.	5.6.	9.8.	10.0.	8.3.	3.1.
	Mittags.	10.9.	12.0.	10.8.	13.1.	9.9.	4.0.
	Abends.	6.1.	8.9.	9.1.	9.0.	7.5.	2.5.
Witterung überhaupt.	Morgens.	heiter	dünstig	regnerisch	trüb	regnerisch	trüb
	Mittags.	trübung	zieml. heiter	ebenso	gewittschloß	trüb	trüb windig
	Abends.	heiter	trüb, regen	gewitter, regn.	trüb	ebenso	ebenso

Im Monat October war der höchste Barometerstand am 6ten Abends 28". 14^{'''}; der tiefste am 15ten Mittags 27". 4. 6^{'''}; der mittlere, aus 93 Beobachtungen, 27" 9. 1^{'''}; Veränderung 8. 8^{'''}. Die höchste Temperatur war am 1ten Mittags 17. 9 Grad; die niedrigste am 20ten Morgens 2. 5 Grad; die mittlere aus 93 Beobachtungen 9. 1 Grad, Veränderung 15. 4 Grad. Dieser Monat war also 1. 9 Grad wärmer als gewöhnlich, um 0. 4 Grad kühler als 1802 und um 1. 9 Grad wärmer als 1803. Die herrschende Winde kamen von West und SüdWest. Wir hatten keinen ganz heitern Tag, 4 trübe, und 27 vermischte. Am 3ten Mittags ein schwaches Gewitter. Am 22ten ein schönes Nordlicht. 3 mal früh Nebel. Es regnete an 14 Tagen 250 Cubikzoll, oder 1" 8. 8^{'''} hoch, Wasser; daher 34 Cubikzoll weniger als im Mittel aus mehreren Jahren, um 13 mehr als 1802, und um 20 weniger als 1803. Die Verdunstung betrug 1" 0. 8^{'''} oder 153 Cubikzoll; es waren also 97 Cubikzoll Wasser weniger verdunstet, als es geregnet hatte.

Obrigkeithliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Ehegerichts-Vorladung.) Der küniglich von seiner Ehefrau, Anna Magdalena Fischerin, gebornen Meyerin von Hülstein, in Befolg der zur Final-Entscheidung reif gewordenen Ehestrittigkeiten entwichene Reinhard Fischer, Bürger zu Hülstein, aus Bingen gebürtig, soll auf wiederholt angebrachte Ehescheidungs-Klage wegen dieser böslischen Verlassung gedacht seiner Ehefrau binnen 5 Wochen von heute an vor hiesig im Ehegericht in Person erscheinen, und auf die angebrachte Klage sich gehörig verantworten, sofort des Rechts abwarten, widrigenfalls gewärtigen, daß die klagende Ehefrau ihres Ehebandes für enbunden erklärt, gegen ihn aber auf Betreten das Weitere vorbehalten

werde. Verordnet Carlsruhe im kurfürstl. evang. luth. Ehegericht den 24. Oct. 1804.

Carlsruhe. (Ehegerichts-Vorladung.) Der von Wilferdingen, Amts Stein gebürtige, von seiner Ehefrau einer gebornen Frankin der böslischen Verlassung beschuldigte Friedrich Kern, von dessen Aufenthalt nichts bekannt ist, wird hiermit aufgefodert, sich binnen 3 Monaten von heute an gerechnet, unter dem Rechtsnachtheil dahier zu stellen, zu verantworten, und des Rechts abwarten, daß er sonst für einen böslischen Verlasser, und seine Ehefrau der Verbindung entledigt erklärt, gegen ihn aber auf Betreten das Weitere vorgekehrt werden soll. Conclusum in Jud. Matr. Carlsruhe d. 19. Sept. 1804.

Kastadt. (Vorladung.) Der hiesige Burgerssohn Franz Simeon Nzone ist in Philadelphia gestorben, und

hat dahier noch etwas Diebstahlsverdächtigem hinterlassen. Dessen Glaubigern, oder diejenige, welche an seine Verlässlichkeit einigen Anspruch machen zu können glauben, werden dahero vorgeladen, sich uerhalb 6. Wochen in der Amtschreiberey dahier um so gewisser zu melden, als sie sonst nicht mehr werden gehört werden. Verordnet bey Oberamt Rastatt den 26. Oct. 1804.

Pforzheim. (Steckbrief.) Friedrich Swinner, ehemaliger Wirth zu Igelsloch, kurfürstl. württembergischen Oberamts Liebenzell, der sich jetzt aber mit Tagelöhnen abgibt, und sonst auf den Müßiggang herumzieht, hat sich wegen eines an einem gewissen Johanna Georg Steiniger von Garweiler auf der Landstraße bey Rastatt in dem sogenannten Sandweymer Wald verübten Raubes, höchst verdächtig gemacht. Er ist etlich und 40 Jahre alt, kleiner aber wohl besetzter Statur, hat einen dicken Kopf, schwarze Haare, dicke Nase, grossen Mund, trägt einen blauen Wamms, rothes Brusttuch, schwarz lederne Hosen und Stiefel, und hat dabey einen zerkügten Huth auf.

Da an der Habhaftwerdung dieses Menschen sehr viel gelegen ist, so werden hiermit alle Civil- und Militär-Behörden ersucht, auf denselben genau zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren, und Nachricht davon ander gehen zu lassen. Pforzheim den 8. Oct. 1804.

Emmendingen. (Steckbrief.) Simeon Soltschu von Landeck, hiesigen Oberamts gebürtig, 20 Jahr alt, 5' 6" groß schwarzbraune Haare glatten etwas länglichten mit roth verweachten Ansechts, mittlerer Postur einen schwarz wülchenen Rock, ein übereinander geschlagenes baumwollen zugehenes weißes Brusttuch, weiße lange wülchene Ueberhosen, keine Strümpfe, Schuhe und einen zerkügten Huth tragend, der den 13. v. M. aus dem Bruchsaler Zuchthaus entwichen, und zu Basel unter spanische Truppen getreten, auf dem Transport aber desertirt ist, hat sich nach sichern Anzeigen vor wenigen Tagen in hiesiger Gegend wieder sehen lassen, und eines Geld- auch Hemden-Diebstahls, welche mit J. H. bezeichnet sind, höchst verdächtig gemacht. Es wird demnach gebeten, auf diesen flüchtigen Pürschen zu fahnden, den selben auf Betreten zu arretiren, und davon Nachricht zu geben. Emmendingen den 25. Oct. 1804.

Kurbadisches Oberamt.

Stein. (Schulden-Liquidation.) Zur Schulden-Liquidation des bösslich ausgetretenen Friederich Kern von Wilferdingen Schulmeisters-Sohn, sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweis Urkunden Dienstags den 4. Dec. d. J. Vormittags bey Verlust ihrer Forderungen und Rechte auf dem Rathhaus zu Wilferdingen vor dem Amtlichen Commissario sich einstellen, und dem Recht abwarten. Amt Stein den 25. Oct. 1804.

Stein. (Landes-Verweisung und Konfiskation.) Da der bösslich angetretene Friederich Kern von Wilferdingen auf die gegen ihn erlassene Edic- Citation nicht erschienen ist, so wurde derselbe per Extractum hochpreislichen Hofath-Protokolls 1. S. vom 12. dies. Pro. 7947 der kurfürstl. Lande verwiesen, und sein Vermögen konfiscirt. Publiert bey kurfürstlichem Amt Stein am 25. October 1804.

Lahr. (Landes-Verweisung.) Christoph Manz, Weber-Knappe von Kaiserigen bey Straßburg, im Fürstl. Thur und Tarschen ist wegen dahier verübter Diebstahle in 2 Jahr 8 Monat Zuchthaus-Strafe kondemniert worden, und soll nachher der kurfürstlich badischen Lande verwiesen werden.

Derselbe misst Schuh 7 Zoll 2 Strich, ist von starkem Körperbau, hat schwarze abgeschnittene Haare, graue Augen, spitze Nase und spitzes Kinn, und einen aufgeworfenen Mund. Lahr den 15. Oct. 1804.

Kurfürstl. Oberamt.

Oberkirch. (Vorladung.) Da der aus Cremona in Piemont gebürtige Handelsmann Anton Gattineri sich anweislich der gepflogenen Untersuchungs-Akten eines an denen gleichfalls handelnden Gebrüdern Thuringer in dem Baad Petersthal begangenen Waaren-Diebstahls verdächtig gemacht hat, so wird in Befolg höhere Weisung eben gedachter Anton Gattineri andurch unter dem Präjudiz öffentlich vorgeladen, daß wenn er nicht innerhalb 3 Monaten a dato sich vor dem hiesigen Oberamt stellen, und wegen des auf ihm ruhenden Verdachts erwähnten Waaren-Diebstahls verantworten würde, er alsdann ermeldeten Diebstahls für schuldig erkannt, und unter Anfügung seines Namens an den Galgen der kurfürstl. Lande wird verwiesen werden.

Beschlossen von Oberamt Oberkirch den 26. Oct. 1804

Kurfürstl. badisches Oberamt.

Gengenbach. (Vorladung.) Der aus Graubünden gebürtige gegenwärtig in Hechingen verheurathete Johann Peter Margarita (vorgelich di Castiglione) wird in Gemäßheit Hochverehrlichen Verfügung des Kurfürstl. Hofgerichts der Markgrafschaft vom 31. August dieses Jahrs hiemit edictaliter vorgeladen, sich binnen einem unersetzlichen Termin von 3 Monaten dahier einzufinden, und sich wegen seines im diesseitigen Amtsbezirk durch vorgebliche Schwarzaberey verübten Betrugs gehörig verantworten, oder zu gewärtigen, daß er nach fruchtlosem Umflus die er Frist der Kurfürstl. Badischen Lande auf ewig vermissen, und sein Namen an den Galgen geschlagen werde. Befügt Gengenbach d. 23. Oct. 1804.

Kurfürstliches Obervogtei Amt.

Müllheim im Breisgau. (Vorladung.) Der abwesende Studiosus Medicinæ Franz Alton Alberti von Baltrachten gebürtig, dessen Schwester Helene kürzlich verstorben und eine testamentliche Verordnung wegen ihres Vermögens zurückgelassen hat, wird hiermit vorgeladen, sich a Dato binnen 9 Monaten dahier zu stellen, oder von seinem Aufenthalt Nachricht hieher zu geben, und sich nach geannommener Einsicht von dem Testament zu erklären, ob derselbe damit zufrieden sey, oder nicht? Sollte dieser Termin fruchtlos verstreichen, so wird man das Testament für gültig erklären und das Weitere verfügen. Müllheim im Breisgau d. 4. Oct. 1804.

Kurfürstl. Badischer Oberbeamter der Herrschaft Badenweiler.

Staufenberg. (Vorladung.) Der in fremde Kriegsdienste ausgetretene Bürgersohn Joseph Schirrmann von hier, hat binnen 3 Monaten zurückkehren, oder zu erwarten, daß nach der Landesverfassung gegen ihn verfahren wird. Durbach bei Amt d. 5. Oct. 1804.

Kauf- und Handels Sachen.

Carlsruhe. (Haus-Versteigerung.) Das in die Verlassenschafts-Masse des seel. Hrn. Geheimen Hofraths Böckmann gehörige mit No. 49 bezeichnete Eifel-Haus mit einem durchaus gewöhnlichen vortreflichen Keller, Hof und Garten, einer Seite neben der Macklot'schen Hofbuchhandlung und anderer Seite neben Herrn Rathsvorwanden und Caffeter Dreuzler und Herrn Geheimen Rämmerier Bierordt gelegen, vornen auf den großen und hinten auf den kleinen Zirkel stoßend, wird mit Ober-

vormundschastlicher Erlaubniß samt dem Herrschaftlichen Benefice bey allenfälliger Ueberbauung des Gartens öffentlich versteigert, und dem Liebhabenden bey annehmlichen Gebott sogleich zugeschlagen werden.

Die hierzu Lusttragenden können sich deshalb auf Montag den 12. November d. J. in dem Hause selbst einfänden, wo die Kaufbedingnisse und andere Vergünstigungen zu vernehmen sind.

Carlsruhe. (Garten feil.) Ein Viertel Garten vor dem Rospurrer Thor, neben dem Holzplatz, mit einem Gartenhäuschen, Dunggrube und Theil am Brunnen; mit tragbaren guten Obstbäumen und Gesträuchen bepflanzt, Herrn Hausmeister Kühnle gehörig, ist aus freyer Hand zu verkaufen und das Nähere bey dem Eigenthümer zu vernehmen.

Carlsruhe. (Tapeten feil.) In Macklots Hofbuchhandlung sind ganz feine französische Pappier Tapeten, worunter von den neuesten Dessins und Moden, als Seiden und Atlas Pappier auf starkes geleimtes Schreibpapier, und von ächten Farben in den billigsten Preisen von 1 fl. — 1 fl. 30 kr. und 2 fl. das Stück, so wie auch Borduren um die nemliche Preise zu haben.

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung sind folgende Almanachs für das Jahr 1805 zu bekommen. Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet. Mit Kupfern von Jury. 3. fl.

Taschenbuch für Damen. Von Huber, Lafontaine, Pfefel und andern, mit Kupfern. 2 fl. 24 kr.

Poffelt, Taschenbuch für 1805. enthaltend: StaatsGeschichte Europas, vom Traktat von Amiens bis zum Wiederungsbruch des Kriegs zwischen England und Frankreich, mit den Portraits Alexanders, Napoleons, Erzherzog Carls, Moreaus, Nelsons und Pitts, nebst mehreren geographischen und statistischen Karten 4 fl.

Wielands, Krates und Hyparchias. Seitenstück zu Menander und Glycerion, ein Taschenbuch für 1805. 2 fl. 24 kr.

Göttlinger Taschen-Kalender. mit vielen Kupfern dtsch. 3 fl. 20 kr.

dito franz. 3 fl. 20 kr.

Almanac des Dames avec estampes 3 fl.

Mohas Niederösterreichisches Taschenb. mit Kupfern a. d. Däseldorfer Gallerie 3 fl. 30 kr.

- Kalender Etuis in lag. Leder. 3 fl. 30 kr.
 Augsburg. Kalender mit Kupfer und einem Spiegel
 Silberleder 1 fl. 15 kr.
 dito ohne Spiegel 48 kr.
 dito Finger - Kalender in Silberleder 18 kr.
 Kleiner Taschenkalendar m. 13-Kupfer 24 kr.
 Ferner
 Schiller Wilhelm Tell ein Traversspiel mit 3 illum. Kup-
 fern 4 fl. 20 kr.
 dito mit 1 Kupfer 3 fl. 20 kr.
 dito ohne Kupfer 2 fl. 24 kr.
 Auch ich war in Paris, 3 Bändchen, 8. Zürich 1804.
 3 fl. 12 kr.
 Beschreibung der Handlung u. d. Industrieleibes d. R.
 R. Seestädte Triest und Fiume. 8. Ept. 1804. 2 fl.
 Consbruck u. Ebermayer. Anatomisches Taschenbuch, 8.
 Ept. 1802. 2 fl.
 — — Taschenbuch d. Chirurgie für pract. Aerzte
 u. Wundärzte, 2 Thl. 8. Ept. 1802. 7 fl.
 — — Physiologisches Taschenbuch für Aerzte und
 Liebh. der Anthropologie, 8. Ept. 1802. 2 fl.
 Eginhard. Anekdoten u. Charakteristik der Vorzeit, 2
 Thle. 1r Thl. vom Adel 2r Thl. von d. Geistlichkeit
 8. Nonneb. 1804. 3 fl.
 Leben, Amanda u. Eduard, von S. Mercan, 2 Thl.
 8. Erst. 1803. 1 fl. 48 kr.

Oekonomische Nachrichten.

Zaß, und LandWirtschaft, über das Füttern
 der Bienen.

Aller Orten sind, wie ich vernehme, die Bienen
 leicht, und meistens so beschaffen, daß sie ohne beträcht-

lichen Zusatz schwerlich überwintert werden können; in
 der That eine mißliche Sache, da der Honig rar und
 theuer ist, und doch läßt man die fleißigen Bienen,
 die uns im künftigen Frühling Mühe und Kosten ge-
 wisß reichlich vergelten werden, nicht gerne absterben.
 Ich schlage deswegen den süßen gekochten Most, oder
 noch besser den Syrop, so wie dessen Verfertigung erst
 neulich von Straßburg aus in den Zeitungen angekün-
 digt worden ist, für Süd-Deutschland als das allervor-
 züglichste und wohlfeilste Erfahrmittel für reinen Honig
 vor. Schon seit mehreren Jahren vermischte ich mit
 dem besten Erfahrmittel $\frac{1}{2}$ gekochten süßen Most mit $\frac{1}{2}$ Honig
 und ich fand, daß es meinen Bienen recht wohl bekam.
 Auch ohne Honigzusatz kann man ihn besonders den
 Syrop verfüttern. Dieses Erfahrmittel übertrifft gewiß
 alle bisher in Bienen-Schriften gemachte Vorschläge, und
 ersetzt den Honig vollkommen.

Concert-Anzeige.

Carlsruhe. Indem ich die Ehre habe, das verehr-
 tungswürdige Publikum zu benachrichtigen, daß bis Don-
 nerstag den 8. d. das Liebhaber-Concert seinen Anfang
 nehmen solle, in so ferne sich soviel Abonnenten finden,
 daß ich wegen der Kosten gedeckt bin, so erlaube ich zu-
 gleich diejenige Herren Liebhaber, zu denen etwa der Con-
 cert-Diener nicht mit der Subscriptions-Liste gekommen ist,
 sich baldigst, durch schriftliche Zusendung ihrer Namen
 in meine Wohnung No. 72 in der Wald-Gasse an mich
 zu wenden. Carlsruhe den 2 Nov. 1804.

Concertmeister Danner.

Theater-Nachricht.

Carlsruhe. Im königlichen Hoftheater heute
 Graf Armand, Oper in drey Aufzügen.

Marktpreise vom 5. November 1804.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod-Taxe.	Carlsruhe.			Durlach.			Fleisch-Tax.		Carls.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter.					Weiß od. Smf.	—	5½	1	—	5½	1	Das Pfund.					
Neuer Kernen	10	20	10	20	ditto	—	11	2	—	11	2	Maß Ochf. Fl.	10			10	
Alter Kernen	11	12	11	12	Weiß Brod	1	7	6	1	7	6	Gemein dito.	9			9	
Weizen . . .	9	30	9	30	Schwarz Brod	1	27	5	1	27	5	Rindfleisch	8			8	
Neues Korn .	—	—	—	—	Schwarz Brod	3	24	10	3	24	10	Rohfleisch	7			7	
Altes Korn .	5	20	5	20	Weißmehl Pf.	—	—	—	—	—	—	Kalb fleisch	9			9	
Gem. Frucht	—	—	8	—								Hammelfleisch	8			8	
Gersten . . .	4	24	4	24								Schweinfleisch	10			10	
Haber	4	30	4	30													
Weißkorn . .	5	12	5	12													